



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH BACHELORSTUDIENGANG

MUSIKDESIGN

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG MUSIKDESIGN

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	1 - 3
Studienverlaufsplan SVP	1 - 2
Modulbeschreibungen:	
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP 1 - 5
Künstlerischer Kontext	KKon 6 - 7
Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung	WT 8
Vermittlung	V 9
Beruf und Karriere	BK 10
Technik, Theorie und Wissenschaft	TTW 11

EINLEITENDE HINWEISE:

Das Studium bietet eine weitreichende Grundlage für die Entwicklung von Professionalität zum Beruf

der Musikdesignerin/des Musikdesigners

Es fördert die eigenständige Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit, den musikalischen Ausdruck und eine differenzierte Interpretation. Repertoire, Ensemblespiel, Übe- und Probetechniken, Bühnenpräsenz und öffentlicher Auftritt stehen im Zentrum der Lehrangebote. Der Mentor berät den Studierenden bei der Wahl der Wahlmodule.

In den Bereichen Theorie/Gehörbildung, Musikwissenschaft, Vermittlung, Beruf und Karriere werden Basiskompetenzen vermittelt wie: grundlegende Lese- und Hörfertigkeiten / -fähigkeiten, Hintergrundwissen, Beobachtungs- und Methodenkompetenz, Kontextverständnis, Kommunikation und verbale Reflexion.

Darüber hinaus sind 20 % der Leistungspunkte eigenständigen Interessen und Projekten vorbehalten. Selbstständigkeit, Einfühlungsvermögen in unterschiedliche Gegebenheiten, kritisches Bewusstsein und Qualitätsverständnis sowie Kommunikationsfertigkeiten stehen dabei im Fokus.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den Mentor und das Büro für Internationale Austausch der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der vierjährige Bachelorstudiengang umfasst 240 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Nach dem dritten Studienjahr sind in der Regel alle wesentlichen Module außer dem KSP und den Wahlmodulen abgeschlossen.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem Mentor und bei sinnvoller Studienplanung ausgenutzt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

Bsp

Modul mit 1 SWS und 3 LP:

3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload

1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden

Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein. Für das Modul V1 zeichnet der Fachgruppensprecher der FG 9 verantwortlich.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

BSt. Bachelor of Music

Bachelorstudiengänge:

M Musik
 AM Alte Musik
 BO Barockorchester
 M&M Music & Movement
 S&M Sing & Move
 MD Musikdesign
 KiMu Kirchenmusik B

Profile:

PO Podium
 OR Orchester
 VE Vokalensemble
 LB Lehrbefähigung

Modultypen:

KSP Künstlerischer Schwerpunkt
 KKon Künstlerischer Kontext
 WT Wissenschaft/Theorie
 V Vermittlung
 BK Beruf und Karriere
 W Wahlmodul

J Studienjahr
 LP Leistungspunkte n. ECTS
 SWS Semesterwochenstunden
 KM Kammermusik
 n.V. Nach Vereinbarung
 x SWS nicht festgelegt
 → ← Modulteile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar
 P Prüfung
 LN Leistungsnachweis
 LN+ Leistungsnachweis benotet

Semester		1		2		3		4		5		6		7		8						
Module		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP ges.	1. J.	2. J.	3. J.	4. J.
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt			29				35				34				30		128	P	P	P	P
	Musikdesign-Laboratorium																					
	Kompositionslaboratorium	4,0		4,0	10	4,0		4,0	10	4,0		4,0	10					30				
	Sound Design	2,0		2,0	4	2,0		2,0	4									8	P	P	P	
	Soundalikes	2,0		2,0	6	2,0		2,0	6	2,0		2,0	6					18				
	Jahresprojekt									2,0		2,0	10					10				
	Traditionell-historische Komposition																					
	Musiktheorie, Tonsatz, Gehörbildung	1,5		1,5	4	1,5		1,5	4	1,5		1,5	4					12	P	P*	P*	
	Improvisation am Tasteninstrument	0,5		0,5	3	0,5		0,5	3									6				
	Instrumentation					1,5		1,5	4	1,5		1,5	4					8		P*	P*	
	Jazz/Pop																					
	Jazz/Pop-Gehörbildung	1,0		1,0	2													2	P			
	Jazz/Arrangement					2,0		2,0	4									4		LN+		
	Bachelorabschluss																					
	Bachelorprojekt															x	30	30				P
KKon	Künstlerisch-praktischer Kontext			6				4										10	P	LN		
	Chor/Orchester/Combo	2,0		2,0	2	2,0		2,0	2	→		→						4				
	Hörpraktikum	1,5		1,5	2	→		→										2	P			
	Audiotechnik	2,0		2,0	2	2,0		2,0	2	→		→						4				
WT	Wissenschaftliche Fächer			5														5				
	Vorlesung der Fachgruppe 2	2,0		→	1													1	LN			
	Seminar der Fachgruppe 2	2,0		→	2													2	LN+			
	Instrumentenkunde	1,0		→	1													1	LN			
	Jazz/Pop-Geschichte	1,0		1,0	1													1	LN			
V	Vermittlung							3				2						5		LN	LN	
	Einblick in die Unterrichtspraxis					x		x	3									3				
	Musikpädagogik					x		x		x		x	1					1				
	Künstlerisch-päd. Wahlpflichtmodul									x		x	1					1				
BK	Beruf und Karriere											2				30		32			LN	LN
	Musikrecht									1,0	2							2				
	Praxissemester													x	30			30				
W	Wahlmodule (Trossingen)			8				6				10						24				
	je nach Angebot	x		x	8	x		x	6	x		x	10					24	LN	LN	LN	

*Teil der Prüfung im Musikdesign-Laboratorium

Semester		1		2		3		4		5		6		7		8						
Module		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP ges.	1. J.	2. J.	3. J.	4. J.
Hochschule Furtwangen Fakultät Digitale Medien																						
TTW	Technik, Theorie und Wissenschaft				6				6									12	P	P		
	Max/MSP/Jitter	4,0	→	6	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	6				
	Medienmanagement																	6				
	Marketingmix in Medienunternehmen					2,0	→	3	→	→	→	→	→	→	→	→	→					
	Strategische Markenführung					2,0	→	3	→	→	→	→	→	→	→	→	→					
W	Wahlmodule (Furtwangen)				6				6									12				
	je nach Angebot	←		4,0	6	4,0	→	6	→	4,0	→	4,0	→	12	→	→	→	24				
																			LN	LN	LN	
	Summen LP ges.				60				60					60				60				
																						240

J Studienjahr E Einzelunterricht Ü Übung x SWS nicht festgelegt P Prüfung
 LP Leistungspunkte n. ECTS G Gruppe VL Vorlesung → Moduleile zeitlich in Pfeilrichtung LN Leistungsnachweis
 SWS Semesterwochenstunden S Seminar n. V. Nach Vereinbarung ← verschiebbar + benotet

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten.
 Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Modulteile in jedem Semester angeboten.

Im KSP Musikdesign umfaßt das **Musikdesign-Laboratorium** folgende Kenntnisse und Fähigkeiten der Umsetzung von:

- Methoden der Bearbeitung und Gestaltung von nichtmusikgeprägtem Klangmaterial
- Grundlagen der digitalen Klanggestaltung, des Sounddesigns und der Sprachgestaltung
- Synchronisation von Musik und Bild
- künstlerischen Prozessen im Team
- Musikalischer Komposition mit elektronischen und digitalen Medien
- Kreativen Umgang mit Briefings und deren künstlerische Übersetzung in Musik und Klang
- Vertiefte Kenntnisse des Sounddesigns und der Sprachgestaltung
- Sprachsynchronproduktion
- Arrangiertechniken am Computer
- Komplexen Soundalikes und deren dramaturgischer Funktionsweise zu analysieren und auszudrücken
- Methoden und Prinzipien der Klanginteraktion
- Performance-, Installations -und Live Electronic Konzepten
- Spontane Improvisation im Team zu außer musikalischen Themen; gemeinsames Weiterentwickeln und Ausproduzieren der gemeinsamen Grundidee am Computer
- Präsentationsformen von Klang und Musik, bspw. in einer Wettbewerb-Situation
- Eigenständiges Erstellen eines Soundbriefings zu einem vorgegebene Medium
- Selbstständiger Komposition
- Erstellen mehrkanaliger Raumklangkonzepte
- Erstellen einer persönlichen Bewerbungsmappe für das Praxissemester
- Künstlerisches Gestalten und Organisieren der Wechselwirkungen zwischen Sounddesign, Musik und Sprache im medialen Kontext
- Eigenständige Beurteilung kreativer Leistungen im Bezug auf ein Briefing

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Kompetenzen in den Bereichen der medial-angewandten, traditionell-historischen sowie der Jazz/Pop-orientierten Komposition. Sie sind in der Lage, diese Grundlagen in einfachen medial-angewandten, experimentell-künstlerischen sowie satztechnisch-kompositorischen Übungen und Projekten anzuwenden sowie in künstlerische Prozesse zu überführen. Sie können einfache Klangprojekte im Team ausarbeiten und unter Anleitung kreativ umsetzen. Sie verfügen über die Fähigkeit, die künstlerische Selbstwahrnehmung zu schärfen, sich sicher in kreativen Teams zu bewegen und einzubringen sowie musikalische, klangliche und dramaturgische Phänomene zur Darstellung und zur Sprache zu bringen.*

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, einfache Klang- und Musikkomplexe zu analysieren und einfache Soundalikes auf der Basis dieser Analyse mit digitalen Mitteln herzustellen. Sie kennen die grundlegenden Werkzeuge der Musik- und Soundproduktion am Computer und deren Funktionsprinzipien im digitalen Workflow.

Musiklehre, Tonsatz, Gehörbildung: *Vertrautheit mit den satztechnischen Grundlagen von Musik verschiedener Epochen, Gattungen und Stile und damit verbunden die Fähigkeit, Lesen, Schreiben, Hören, Produzieren von Musik kreativ miteinander zu verbinden unter Einbeziehung diverser Arbeitstechniken (Imitation, Improvisation, experimentelle Erfahrungen, Anlage von Skizzen, Dispositionen, Kompositionen) mit Hilfe eines weitgefächerten Instrumentariums (Notenpapier, Tasteninstrument, Notensatzprogramm, Sequencer).*

Improvisation am Tasteninstrument: *Fähigkeit zur Darstellung musikalischer Strukturen und Verläufe auf einem Tasteninstrument. Vertrautheit mit der Tastatur als Medium zwischen musikalischer Vorstellung und digitaler Umsetzung. Fähigkeit zur Entwicklung genretypischer Spielmodelle.*

Jazz/Pop-Gehörbildung: *Grundkenntnisse der theoretischen Grundlagen verschiedenster Jazz-/Pop-Genres (Harmonik, Melodik, Rhythmik, Form, Instrumentarium) und damit verbunden die Fähigkeit, Hören, Spielen, Transkribieren und Notieren in kreativen Arbeitsprozessen miteinander zu verknüpfen.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Musikdesign-Laboratorium	Gruppenunterricht, Projektbesprechung und -betreuung im Kompositions-Laboratorium	Kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht. Eigenständiges Arbeiten	Mappe, mündliche Prüfung (<i>Dauer: 15 Minuten</i>) 1. Vorlage und 2. Präsentation von drei repräsentativen Arbeiten (je eine aus den Bereichen Kompositionslaboratorium, Sounddesign und Soundalikes) <i>Verrechnungsmodus 2 : 1</i>	2 1. + 2.		
Kompositionslaboratorium					4	10
Sound Design					2	4
Soundalikes					2	6
traditionell-historische Komposition	integrativer Unterricht in Gruppen	Eigenständige Arbeit, in der Regel kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht	Klausur <i>Dauer: 5 Stunden</i>	2 1. + 2.		
Musiklehre, Tonsatz, Gehörbildung					1,5	4
Improvisation am Tasteninstrument	in der Regel in Zweiergruppen	Eigenständige Arbeit am Instrument, in der Regel kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht LN: Klasseninternes Vorspiel			0,5	3
Jazz/Pop-Gehörbildung	Gruppenunterricht	Eigenständige Arbeit, in der Regel kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	Klausur	2 1. + 2.	1	2
			Verrechnungsmodus: 70 % : 20 % : 10 %			
SUMME LP						29

Anmerkungen Voraussetzung für die mündliche Prüfung ist das Vorliegen der Mappe bis spätestens sieben Tage vor der Prüfung

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in den Bereichen der medial-angewandten, traditionell-historischen sowie der Jazz-Pop-orientierten Komposition. Sie kennen die wichtigsten Techniken der Instrumentation. Sie sind in der Lage diese Kompetenzen in komplexeren medial-angewandten, experimentell-künstlerischen sowie satztechnisch-kompositorischen Übungen und Projekten anzuwenden und in zunehmend eigenständige künstlerische Prozesse zu überführen. Sie können umfangreichere Klangprojekte im Team konzipieren und selbständig kreativ umsetzen. Sie verfügen über die Fähigkeit sich sicher in kreativen Teams zu bewegen und einzubringen sowie musikalische, klangliche und dramaturgische Phänomene differenziert sprachlich abzubilden. Sie sind in der Lage, ihre eigenen musikalischen und klanglichen Ideen argumentativ zu vertreten.*

Die Studierenden können komplexe Musik und vielschichtiges Klangmaterial kritisch analysieren und mittelschwere Soundalikes auf Basis dieser Analyse am Computer herstellen. Sie kennen die erweiterten Werkzeuge der Musik- und Soundproduktion am Computer und deren Aufgaben im digitalen Workflow. Sie sind fähig, diese einerseits technisch angemessen, aber andererseits auch künstlerisch sinnvoll einzusetzen.

Traditionell-historische Komposition: *Vertiefte satztechnische Fähigkeiten unter stärkerer Berücksichtigung der musikalisch-formalen Disposition. Fähigkeit, Kompositionsentwürfe mit präzisiertem stilistischem Hintergrund zu erstellen.*

Improvisation am Tasteninstrument: *Fähigkeit zur Entwicklung, Realisierung, Weiterverarbeitung und Improvisation musikalischer und kompositorischer Ideen am Tasteninstrument. Grundlegende Erfahrung mit der Weiterentwicklung genretypischer Spielmodelle.*

Instrumentation im Unterricht: *Kenntnis der Instrumente und ihrer Spieltechniken gemäß ihrem jeweiligen historischen Gebrauch, Umgang mit Samplebibliotheken, Kenntnis verschiedener Orchesterbehandlungen von Barock bis zur Gegenwart in Partitur und aufgrund von Hörerfahrungen. Fähigkeit zur eigenständigen Erstellung einfacher Orchestersätze nach historischen Modellen.*

Jazz/Arrangement: *Vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen verschiedener Jazz-/Pop-Genres (Harmonik, Melodik, Rhythmik, Form, Instrumentarium) und damit verbunden die Fähigkeit, Hören, Spielen, Produzieren und genretypisches Arrangieren in kreativen Arbeitsprozessen miteinander zu verknüpfen.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Musikdesign-Laboratorium	Gruppenunterricht	Kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht. Eigenständiges Arbeiten	Mappe, mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten) 1. Vorlage und 2. Präsentation von drei repräsentativen Arbeiten (je eine aus den Bereichen Kompositionslaboratorium, Sounddesign und Soundalikes) Verrechnungsmodus: 2 : 1	2 3. + 4.		
Kompositionslaboratorium					4	10
Sound Design					2	4
Soundalikes					2	6
traditionell-historische Komposition	Gruppenunterricht	Eigenständige Arbeit, in der Regel kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht	Anfertigung von drei stilistisch unterschiedlichen Kompositionsentwürfen als Teil der Mappe. Mündliche Prüfung = Teil 3 (Analyse) der Modulprüfung	2 3. + 4.		
Musiklehre, Tonsatz, Gehörbildung					1,5	4
Improvisation am Tasteninstrument	in der Regel in Zweiergruppen	Eigenständige Arbeit am Instrument, in der Regel kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht. LN: Klasseninternes Vorspiel	LN		0,5	3
Instrumentation im Unterricht		Eigenständige Arbeit, in der Regel kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht	Anfertigen einer Instrumentation als Teil der Mappe.	2 3. + 4.	1,5	4
Jazz/Arrangement	Gruppenunterricht	Eigenständige Arbeit, in der Regel kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht	Benotete Studienleistung (z.B. Anfertigung eines Jazz- / Pop-Arrangements oder Klausur)	2 3. + 4.	2	4

SUMME LP **35**

Anmerkungen Voraussetzung für die mündliche Prüfung ist das Vorliegen der Mappe bis spätestens sieben Tage vor der Prüfung. Folgende Lehrveranstaltungen werden durch Abgaben der Mappe geprüft: Musikdesign-Laboratorium, Musiklehre, Tonsatz, Gehörbildung und Instrumentation im Unterricht.

KSP 3

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse in den Bereichen der medial-angewandten, traditionell-historischen sowie der Jazz-Pop-orientierten Komposition. Sie kennen und beherrschen die wichtigsten Techniken der Instrumentation. Sie sind in der Lage diese Kompetenzen in umfassenden und vielfältigen medial-angewandten, experimentell-künstlerischen sowie satztechnischen-kompositorischen Übungen und Projekten selbständig anzuwenden und in eigenständige künstlerische Prozesse zu überführen. Sie können Klangprojekte im interdisziplinären Team konzipieren und eigenverantwortlich kreativ umsetzen. Sie verfügen über die Fähigkeit ein kleines Team organisatorisch und inhaltlich anzuleiten sowie musikalische, klangliche und dramaturgische Phänomene differenziert zur Sprache zu bringen. Sie können Konzepte sicher vor einer Gruppe präsentieren und sind in der Lage, ihre eigenen musikalischen und klanglichen Ideen argumentativ zu vertreten, aber auch kritisch zu hinterfragen. Sie beherrschen grundlegende Managementtechniken und verfügen über fortgeschrittene kommunikative Fähigkeiten, um eigene Projekte zu akquirieren, erfolgreich zum Abschluß zu bringen, sie Zielgruppen-gerecht zu präsentieren und strukturiert zu dokumentieren.

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Musik und Klangmaterial jeglicher Art kritisch zu analysieren und anspruchsvolle Soundalikes auf Basis dieser Analyse am Computer herstellen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der Musik- und Soundproduktion am Computer. Sie können den künstlerischen Gehalt und die technische Qualität einer Audioproduktion eigenständig beurteilen und Vorschläge zur Verbesserung erarbeiten. Die Studierenden können die Prozesse in der digitalen Musik- und Soundproduktion kritisch hinterfragen und ihr klanggestalterisches Vokabular durch die Entwicklung eigenständiger Sounds und die Programmierung eigener einfacher virtueller Instrumente sinnvoll erweitern.

Jahresprojekt: Fähigkeiten, eigene kompositorische Projekte und Projekte anderer (Teamarbeit) zu realisieren hinsichtlich der Konzeption und Strukturierung von Proben und Aufführung sowie der musikalischen Arbeitsprozesse. Erfahrungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit und Kenntnisse künstlerischer Konzepte im Rahmen derartiger Projekte, gegebenenfalls mit Einbindung eigener kompositorischer Leistungen. Fähigkeiten, den Verlauf und die Ergebnisse künstlerischer Projekte ästhetisch zu reflektieren und Konsequenzen für das eigene kompositorische Handwerk, die Entwicklung neuer Ideen und Aspekte der Präsentation zu ziehen. Fähigkeiten zur Vermittlung kompositorischer Arbeiten bzw. künstlerischer Projekte (eigener/fremder) im Rahmen von Präsentationen (Aufführungen/Unterrichtsveranstaltungen) mit Einbeziehung methodischer und didaktischer Aspekte bzw. wesentlich davon bestimmten Zielsetzungen.

Komposition: Fähigkeit zum Komponieren nach historischen und zeitgenössischen Vorbildern. Weit reichende Musikkennntnis in ihrer klanglichen und schriftlichen Erscheinungsform inklusive der produktionstechnischen Bedingungen (spieltechnische Realisation, Stilistik der Aufführungspraxis etc.). Fähigkeit, musikalische Sachverhalte angemessen zu beurteilen und zur Sprache bringen zu können.

Instrumentation: Fähigkeit zur eigenständigen und stilsicheren Ausarbeitung von Orchestersätzen nach historischen und zeitgenössischen Modellen. Arrangement nach verschiedenen, an der Praxis eines Musikdesigners orientierten Vorgaben.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Musikdesign-Laboratorium	Gruppenunterricht	Kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht. Eigenständiges Arbeiten	Mappe, mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten) 1. Vorlage und 2. Präsentation von drei repräsentativen Arbeiten (je eine aus den Bereichen Kompositionslaboratorium, Sounddesign und Soundalikes) Verrechnungsmodus: 2 : 1	2 5. + 6.		
Kompositionslaboratorium					4	10
Soundalikes					2	6
Jahresprojekt		Dokumentation der Durchführung des Projekts: Darstellung von Planung, Durchführung, die Dokumentation der Schlusspräsentation mit kritischer Reflexion. Es werden professionelle Standards erwartet. Art und Inhalt des jeweiligen Projekts folgen den Ideen und Vorschlägen der Teilnehmenden, soweit im gegebenen Rahmen realisierbar.			2	10
traditionell-historische Komposition		Eigenständige Arbeit, in der Regel kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht	Anfertigung einer an einem historischen Vorbild orientierten Komposition als Hausarbeit (Teil der Mappe).	2 5. + 6.	1,5	4
Musiklehre, Tonsatz, Gehörbildung						
Instrumentation im Unterricht		Eigenständige Arbeit, in der Regel kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht	Anfertigen eines Arrangements als Hausarbeit (Teil der Mappe).	2 5. + 6.	1,5	4
SUMME LP						34

Bachelorabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig eine schlüssige und eigenständige Konzeption für ein künstlerisch-mediales Projekt zu erstellen, ein Team für dessen Realisation zusammenzustellen und anzuleiten und es erfolgreich innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zum Abschluss zu bringen. Sie können die Originalität der Konzeption, die Eigenständigkeit des künstlerischen Ausdrucks sowie die Qualität der Ausführung kritisch reflektieren und im Hinblick auf einen professionellen Qualitätsstandard sicher bewerten. Sie verstehen die Unterschiede verschiedener medialer Präsentationsformen und können beurteilen, welches Format der angestrebten künstlerischen Aussage angemessen ist. Sie können Projekte strukturiert dokumentieren und für Dritte verständlich und ansprechend aufbereiten. Sie reflektieren eigenständig ihre künstlerischen Prozesse und Ergebnisse und ordnen diese sicher in einen größeren gesellschaftlichen und kulturellen Kontext ein. Sie sind in der Lage, hieraus Perspektiven und Potenziale für die eigene künstlerische Weiterentwicklung zu erschließen. Die Gesamtanlage und Qualität des Bachelorabschlusses zeigt eine heranreifende künstlerische Persönlichkeit, die sich auf Bachelor-Niveau professionell im musikalisch-medialen Umfeld bewegen kann.*

Modul	Organisation	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Bachelorabschluss	Die Bachelorabschlussprüfung ist eine künstlerische Präsentation. Sie besteht aus folgenden 3 Teilen:			1 8.	30
	<p>1. Teil: Künstlerische Präsentation/Performance (Dauer: 20 Minuten)</p> <p>2. Teil: Abschlussmappe mit medialer Dokumentation des Abschlussprojekts. Mappe und Dokumentation werden bei Prüfungsanmeldung abgegeben (Dokumentation in 5-facher Ausführung)</p> <p>3. Teil: Schriftliche Dokumentation (Umfang: 20 Seiten, DIN A4)</p> <p>Der/die Studierende bzw. die Gruppe entwickelt und realisiert ein eigenständiges Projekt, das zugleich die im Studium entwickelten Qualifikationen und Fähigkeiten adäquat einbezieht. Art und Inhalt des jeweiligen Projekts folgen den Ideen und Vorschlägen der Teilnehmenden, soweit im gegebenen Rahmen realisierbar.</p>				
	Verrechnungsmodus: 1 : 1 : 1				
SUMME LP					30

SUMME LP KSP-Bereich gesamt	128
------------------------------------	------------

KKon 1

Künstlerisch-praktischer Kontext

Kompetenzen *Die Studierenden besitzen musikalisches und technisches Grundlagenwissen und gehen sicher damit um. Sie erwerben Einblicke in die künstlerisch-praktische Ensemblearbeit als Basis für eine fachlich kompetente Beurteilung und Herstellung von Musik unterschiedlichster Genres und deren Produktionsmethoden. Umfassende Hörerfahrung und Differenzierungsfähigkeit in unterschiedlichen Kontexten. Sichere musikalische und künstlerisch-praktische Orientierung bezüglich Klanggestaltung, Klangverständnis, Klangtechnik. Grundlegende Fähigkeit mit der Gesangsstimme oder mit einem Instrument in einem Ensemble (Klangkörper) zu musizieren. Das impliziert Klangbewusstsein, mehrstimmiges Hören und die Gestaltung des eigenen Beitrags entlang des Gesamtkonzeptes. Kenntnis von Probenkonzepten und -verläufen sowie Aufführungen.*

1. Fähigkeit zur Entwicklung eines möglichst umfangreichen Hörrepertoires von Musik verschiedenster Epochen, Gattungen und Stile.

2. Fähigkeit, Musik in ihrer klanglichen Erscheinungsform historisch, stilistisch und in ihrem kompositorischen Gehalt angemessen zu beurteilen und zur Sprache zu bringen.

Fähigkeit, Aufnahmen einzelner akustischer Instrumente, kleinerer Besetzungen und der Stimme (gesungen oder gesprochen) selbständig durchzuführen (Mikrophonierung, Aufnahmetechnik).

Grundlegende Kenntnisse von Mixing und Mastering mit Software-Plugins und Outboard.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Chor oder ein Vokalensemble, Orchester oder Studioorchester oder Blasorchester, Combo oder Big Band	Gruppenunterricht	Regelmäßige und verbindliche Mitwirkung im Ensemble; selbstständiges Üben und Vorbereiten der Proben. Gegebenenfalls Mitwirkung bei Aufführungen	LN	2 1. + 2.	2	2
Hörpraktikum	Kolloquium, Vorlesung	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Intensives Selbststudium	Prüfung in Form eines Kolloquiums in einer Gruppe von bis zu drei Studierenden Dauer: 25 Minuten (1 Stunde Vorbereitungszeit)	2 1. + 2. (zw. 1. & 4.)	1,5	2
Audiotechnik	Workshops, Gruppenunterricht	Aktive Teilnahme	LN	2 1. + 2.	2	2
SUMME LP						6

KKon 2

Künstlerisch-praktischer Kontext

Kompetenzen *Die Studierenden besitzen musikalisches und technisches Grundlagenwissen und gehen sicher damit um. Sie erwerben Einblicke in die künstlerisch-praktische Ensemblearbeit als Basis für eine fachlich kompetente Beurteilung und Herstellung von Musik unterschiedlichster Genres und deren Produktionsmethoden. Umfassende Hörerfahrung und Differenzierungsfähigkeit in unterschiedlichen Kontexten. Sichere musikalische und künstlerisch-praktische Orientierung bezüglich Klanggestaltung, Klangverständnis, Klangtechnik.*

Chor oder Orchester oder Combo: *Erweiterte Fähigkeit mit der Gesangsstimme oder mit einem Instrument in einem Ensemble (Klangkörper) zu musizieren. Das impliziert Klangbewusstsein, mehrstimmiges Hören und die Gestaltung des eigenen Beitrags entlang des Gesamtkonzeptes. Grundlegende Erfahrung mit Probenkonzepten und -verläufen sowie Aufführungssituationen.*

Audiotechnik: *Fähigkeit, Aufnahmen größerer Besetzungen selbstständig durchzuführen (Aufnahmeplanung, Mikrophonierung, Aufnahmetechnik). Vertiefte Kenntnisse von Mixing und Mastering mit Software-Plugins und Outboard.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Chor oder Orchester oder Combo	Gruppenunterricht	verbindliche Mitwirkung im Ensemble; selbstständiges Üben und Vorbereiten der Proben. Mitwirkung bei Aufführungen.	LN	2 3. + 4. (zw. 3. & 6.)	2	2
Audiotechnik	Gruppenunterricht	Aktive Teilnahme		2 3. + 4. (zw. 3. & 6.)	2	2
SUMME LP						4

WT

Wissenschaftliche Fächer

Kompetenzen *Wissenschaftlich-theoretische Basiskompetenz und Arbeitsmethodik spezifiziert entlang der fachlichen Ausrichtung: Gattungen, Epochen, Werke und Darbietungsweisen der europäischen Musik erkennen und in ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen. Gegenstände, Verfahren und Begrifflichkeit musikwissenschaftlicher Arbeit verstehen.*
Instrumentenkunde: *Grundverständnis von Musikinstrumenten als komplexe Gegenstände und ihrer Entwicklung durch die natürlichen, gesellschaftlichen und historischen Bedingungen.*
Jazz/Pop-Geschichte: *Überblick über die Geschichte des Jazz und der Populärmusik: Gattungen, Epochen, Werke und Darbietungsweisen des Jazz und der Populärmusik erkennen und ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
eine Vorlesung aus dem Lehrangebot der Fachgruppe "Wissenschaftlich Fächer"	Aus dem Angebot an wissenschaftlichen Veranstaltungen müssen Lehrveranstaltungen so belegt werden, dass dafür, nach den Kriterien der Fachgruppe „Wissenschaftliche Fächer“, drei Leistungspunkte erlangt werden.	aktive Teilnahme	LN	1 1 (zw. 1. & 2.)	2	1
ein Seminar aus dem Lehrangebot der Fachgruppe "Wissenschaftlich Fächer"		aktive Teilnahme	LN+		2	2
Instrumentenkunde	Gruppenunterricht	Klausur oder gleichwertige Leistung (unbenotet)	LN		1	1
Jazz/Pop-Geschichte	Gruppenunterricht	Kontinuierliche, aktive Teilnahme am Gruppenunterricht.		2 1. + 2.	1	1
SUMME LP						5

V

Vermittlung

Kompetenzen *Basisverständnis des vielfältigen Aufgabenspektrums instrumental- und musikpädagogischer Berufspraxis. Einblick in die Methodenvielfalt der künstlerisch-pädagogischen Musikvermittlung, auch unter Einbeziehung digitaler Medien. Sensibilität für Grundfragen musikpädagogischen Handelns sowie basale Kompetenzen in der psychologischen Beurteilung von Verhalten und Kommunikation im Vokal- und Instrumentalunterricht und im Umgang mit digitalen Medien.*

Entwicklung einer Methodik im Bereich computergestützter Musikproduktion. Erschließung, Einbindung und kreative Weiterentwicklung vielfältigster Interessenlagen im Bereich der digitalen Klangerzeugung und Weiterverarbeitung, auch mit Blick auf medienübergreifende Prozesse (Bild und Musik, Musik und Bewegung, Raum und Klang, Musik in schulimmanenten Kontexten, DJing etc.). Wahrnehmung und Bewußtsein für den Körper als Instrument, auch als Grundlage für die eigene Herstellung und digitale Weiterverarbeitung von Bodysounds, Vokal- und Instrumentalklang. Grundwissen über die Entwicklung des Kindes: Kenntnis und Weiterentwicklung von Theorien über das Lernen und die Motivation in Bezug auf musikalische Lernprozesse. Kenntnis der grundsätzlichen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug zu musikerzieherischem Handeln. Wahrnehmung von verschiedenen Lehrerpersönlichkeiten. Fähigkeit zu Reflexion und Analyse des beobachteten Unterrichts (Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Planung und Durchführung.)

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Einblicke in die Unterrichtspraxis	a.) Unterrichtshospitationen b.) Arbeit mit Schüler-Ags	aktive Teilnahme selbständige Planung und Durchführung von Projekten mit Schülergruppen in projektorientierten Ags	LN	2 3. + 4.	n.V.	3
Musikpädagogik				4 3. - 6.	n.V.	1
Künstlerisch-pädagogisches Wahlpflichtmodul	Gruppenunterricht	Praktische Auseinandersetzung mit einer von vielen verschiedenen Methoden der künstlerisch-pädagogischen Musikvermittlung. Hierbei auch Einsatz digitaler Medien unter Abschätzung der jeweiligen situativen Erfordernisse.		2 5. + 6.	n.V.	1
SUMME LP						5

Modul		Musikrecht				Beruf und Karriere	
Kompetenzen		<i>Einblick in betriebswirtschaftliche Fragen des Musiklebens (u.a. Finanzen, Vertragswesen, Rechtsfragen, Berufsverbände, Verwertungsgesellschaften, Eigentumsrecht) und die Organisation des Musiklebens. Grundkenntnisse, um das professionelle Musikleben sowie Handreichungen zur Orientierung und zum Selbstmanagement nachzuvollziehen.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP	
Musikrecht	Workshop	Kontinuierliche, aktive Teilnahme	LN	1 5.	1	2	
SUMME LP						2	

Modul		Projekt				Beruf und Karriere	
Kompetenzen		<i>Überblick über die aktuelle Beschäftigungswelt: zielgerichtete Bewerbung und Kenntnis der Anforderungen von profit- oder non-profit Organisationen. Die Studierenden können das bisher Erlernte und Erarbeitete in der Praxis anwenden und ihre Kenntnisse aus der Theorie umsetzen. Je nach gewählter Branche können sie ihre Kenntnisse vertiefen und festigen ihre Teamkompetenzen anhand realer Problemstellungen. Sie wissen um die Bedeutung von Softskills wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Kommunikations- und Kritikfähigkeit. Sie können ihre Projektmanagementfähigkeit unter realen Bedingungen erproben.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP	
Praxissemester	sechsmonatiges Praktikum	Abgabe eines Praktikumsberichts	LN	1 7.	x	30	
SUMME LP						30	

TTW 1

Technik, Theorie und Wissenschaft

Kompetenzen

Max/MSP/Jitter: - Grundlagenwissen um die Eigenschaften der Max/MSP/Jitter-Komponenten: Max, MSP und Jitter
- Fähigkeit zum Verarbeiten und Gestalten der Steuerdaten von externen Grundkenntnisse um Medien und Komponenten
- Beherrschung der grundlegenden Arbeitsprozesse mit Max/MSP/Jitter-Konzepten, einbinden
Kenntnis von externen Komponenten in Aktionskonzepte
- Fähigkeit zur Umsetzung und Realisation eines medialen Konzeptes in ein lauffähiges Max/MSP/Jitter-Patch
- Fähigkeit des kreativen Gestaltens von medialen Ereignissen wie Performance, Installationen, Live Electronic und interaktiven Medienanwendungen
- Fähigkeit zur Anwendung und Applikation von Max/MSP/Jitter bei der Echtzeitverarbeitung von Audio-, Video- und Steuerdaten

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistung	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Max/MSP/Jitter	Seminar mit Praktikum	Kontinuierliche, aktive Teilnahme	Semesterprojekt = Modulnote	1 1. (zw. 1. & 6.)	4	6
SUMME LP						6

TTW 2

Technik, Theorie und Wissenschaft

Kompetenzen

Marketing-Mix in Medienunternehmen: Die Veranstaltung beleuchtet die verschiedenen Instrumente des Marketing-Mixes. Die Studierenden lernen die Wechselbeziehungen und Wirkungsweisen der verschiedenen Marketing-Instrumente kennen und in der Tiefe verstehen. Dabei bildet der Einsatz der Online-Werbung (Banner-Werbung, Suchmaschinenmarketing, Affiliate Marketing, Social Media, Newsletter-Marketing) im Rahmen der Kommunikationspolitik einen Schwerpunkt. Anhand von Fallbeispielen, Aufgaben und Übungen werden Techniken und Konzepte verinnerlicht und deren Anwendung verdeutlicht.

Strategische Markenführung:
 Die Veranstaltung behandelt Aspekte der strategischen Markenführung im Mediensektor. Neben grundlegenden Konzepten, wie zum Beispiel dem STP-Prozess und dem Management von Markenportfolios, werden Verfahren zur Bewertung von Kundensegmenten und ausgewählte multivariate Analysemethoden (u.a. Cluster- und Faktor-Analyse) vorgestellt. Fallbeispiele und Übungen sowie ein von den Studierenden selbst zu erarbeitendes Projekt (Entwicklung eines Konzeptes für eine selbst zu definierende Marke) tragen dazu bei, dass die vorgestellten Techniken und Konzepte verinnerlicht werden.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistung	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Medienmanagement	Gruppenunterricht	Erstellung eines Konzeptes für eine selbst definierte Marke	Klausur	1 3. (zw. 3. & 6.)	2	
Marketingmix in Medienunternehmen			Die Modulnote setzt sich aus den Einzelnoten für das Markenkonzept und die Klausur zusammen.			3
Strategische Markenführung			Verrechnungsmodus: 1 : 1			3
SUMME LP						6